

Spitex Bezirk Stein



Tätigkeitsbericht 2014

Spitex Bezirk Stein



März 2015

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Allgemeines	4
Gesetzliche und freiwillige Leistungen	4
Organigramm Spitex Bezirk Stein	5
Erbrachte Dienstleistungen Spitex Bezirk Stein	6
Bezahlte Arbeitsstunden aufgeteilt nach ihrer Gattung	6
Vergleich der geleisteten Stunden insgesamt 2012 – 2014	7
Verrechnete Pflegeleistungen aufgeteilt nach Gemeinden	7
Verrechnete hauswirtschaftliche Leistungen aufgeteilt nach Gemeinden	8
Vergleich Lohnkosten und verrechnete Dienstleistungen	9
Anzahl Besuche aufgeteilt nach Gemeinden und Art der Dienstleistungen	9
Anzahl Kunden nach Gemeinden	9
Altersstruktur der Dienstleistungsbezüger aller Gemeinden zusammen	10
Internetpräsenz und Spitextelefon	10
Tätigkeiten der externen Leistungserbringer	11
Alters- und Pflegeheim Stein am Rhein	11
Spitex-Stützpunkt BACHWIESEN, Ramsen	11
Mahlzeitendienst Pro Senectute	11
Psychosoziale und andere externe Dienste	11
Erbrachte Dienstleistungen externer Leistungserbringer	12
Altersheime und Zentralverwaltung	12
Mahlzeitendienst Pro Senectute	12
Psychosoziale und andere externe Dienste	12
Personal	13
Finanzen	14
Beiträge der Jakob und Emma Windler-Stiftung	15
Verhältnis Aufwand – Bezahlte Stunden	15
Sitzungen der Aufsichtsorgane	15
Aufsichtskommission	15
Betriebskommission	15
Kantonaler Spitexverband	16
Ausblick	16

Vorwort

Aus Sicht Sozialreferates wurde auch im Berichtsjahr durch die Verantwortlichen und dem Personal wiederum ein vorbildlicher Einsatz gezeigt und eine überdurchschnittliche Leistung erbracht. Allein den grossen Zuwachs von pflegerischen Leistungen zu bewältigen bedurfte auf allen Ebenen einen besonderen Effort, viel Flexibilität und Motivation.

Wiederum verging ein Jahr an dem mir als Sozialreferentin keine nennenswerte Unzulänglichkeiten zugetragen wurde, im Gegenteil, die Arbeit der Spitex wird durchwegs geschätzt und als positiv wahrgenommen. Das nicht nur in Stein am Rhein, sondern auch bei unseren Partnergemeinden Hemishofen, Ramsen und Buch.

Das führt auch dazu, dass unsere gemeinsamen Sitzungen in der Aufsichtskommission konstruktiv und mit grosser gegenseitiger Wertschätzung durchgeführt werden können. Dank der jeweils gut vorbereiteten Sitzungspapiere und entsprechenden Erläuterungen durch die operative Führung ist es möglich, die jeweiligen Zusammenkünfte in kurzer Zeit und speditiv abzuwickeln. Als Sozialreferentin spüre ich dann auch die durchwegs grosse Akzeptanz und den Respekt gegenüber der Organisation Spitex Bezirk Stein und deren Leistungen und auch, dass niemand in der Runde sich auch nur ansatzweise die alten Strukturen vor dem Jahr 2012 zurück wünschen würde.

Dass die geleistete Arbeit der Spitex Bezirk Stein auch von den Dienstleistungsbezügern geschätzt wird, zeigen auch die vielen Spenden die im Berichtsjahr eingegangen sind. Dafür möchte ich mich im Namen aller Beteiligten bei den Spenderinnen und Spendern ganz herzlich bedanken. Dank diesem Geld kann unser Personal die Dienstleistungen noch persönlicher und mit viel Bürgernähe erbringen, in dem man beispielsweise eine kleine Geburtstagsüberraschung bereit hält oder an Weihnachten mit einem kleinen Präsent das entgegengebrachte Vertrauen würdigt.

Erstmals in diesem Jahr zeigte sich auch der Spitexverband des Kantons Schaffhausen gemeinsam mit allen Regionen auf dem Fronwagplatz in Schaffhausen. Persönlich konnte ich mich davon überzeugen, wie gut verankert der Name „Spitex“ in der Bevölkerung ist und welch grosse Anerkennung den Leistungen dieser Organisation entgegengebracht wird. Ohne sie würde ein wichtiger „Baustein“ bei der Pflege und Hilfe zuhause fehlen. Der Anlass war dann auch sehr gut besucht und viele Persönlichkeiten aus Gesellschaft und Politik machten ihre Aufwartung. Besonders stolz hat mich natürlich gemacht, dass der Anlass unter der Federführung der Spitex Bezirk Stein stattfand und diese eine derart beachtete und informative Präsentation unter dem Titel: „Spitex und pflegende Angehörige – Hand in Hand“, umsetzen konnte.

Bleibt mir zum Schluss nichts anderes übrig, als allen Beteiligten und zuvorderst den Mitarbeiterinnen für den geleisteten Einsatz zu Gunsten dem Wohlbefinden unserer Bevölkerung mit grossem Respekt und Achtung vor der nicht immer einfachen Arbeit zu danken. Mein Dank geht aber auch an die Partnergemeinden und deren Vertreter, für die durchwegs konstruktive und der Sache verpflichtete Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüssen



Heidi Schilling, Sozialreferentin

1. Allgemeines

Der Betrieb verlief im Berichtsjahr ausgesprochen rund und weitgehend ohne Probleme. Erwähnenswert ist vor allem die Nachfrage nach pflegerischen Dienstleistungen, welche um rund 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr zugenommen hatte. Gleichzeitig ging aber die verrechnete Nachfrage nach hauswirtschaftlichen Leistungen zurück. Unter dem Strich ergab sich eine Steigerung von fünf Prozent der geleisteten Stunden. Im Berichtsjahr wurden im Bezirk Stein 5539 Stunden an die Kunden verrechnet, was in etwa 15 Stunden pro Tag ergibt. Von der Kostenseite her ergibt sich ein Aufwand für die Gemeinden von 115'262 Franken, was rund 20 Franken pro Tag entspricht. Aus dieser Sicht haben wir eine durchaus günstige Dienstleistung anzubieten. Erwähnenswert ist auch die grosse Akzeptanz unserer Leistungserbringung bei den Krankenversicherern, welche auch in diesem Jahr praktisch ohne Beanstandungen über die Bühne ging.

Die Aufsichtskommission traf sich zweimal zu einer Sitzung, wobei es vorwiegend um die Rechnung und das Budget ging und ohne Änderungen wie vorgelegt beschlossen wurde. Die Vertragsgemeinden Buch, Ramsen und Hemishofen zeigten sich sehr erfreut, über die Entwicklung der Spitex und deren Akzeptanz in der Bevölkerung.

Es war ein grosser Eingang an Spenden zu verzeichnen, was auch ganz direkt auf eine grosse Kundenzufriedenheit schliessen lässt. Dem gesamten Personal sei an dieser Stelle für die geleistete Arbeit bestens gedankt.

Die Zusammenarbeit Spitex – Altersheim verlief wiederum optimal. Es ist der einzige und wirklich sinnvolle Weg. Sämtliche Synergien können so optimal genutzt und umgesetzt werden. Dazu gehören die Kommunikation, die Infrastruktur, das pflegerische Fachwissen, der Personalaustausch, die Pflegedokumentation, Autopark und vieles mehr. Erstmals wurden nun auch die von der Spitex bezogenen Leistungen beim Alters- und Pflegeheim korrekterweise intern verrechnet. Dazu gehören Materialbezüge, Informatikaufwand, Weiterbildung, Lohnkosten, etc. Die Verrechnung könnte noch um ein paar Positionen (Wäscherei, Pikettendienst, usw.) erweitert werden, machen aber im Moment wenig Sinn, da der Aufwand zur Ermittlung der Kosten im Verhältnis zum Ertrag in einem Missverhältnis stehen würde.

2. Gesetzliche und freiwillige Leistungen der Spitex Bezirk Stein

Neben den gesetzlichen Leistungen gemäss Art. 20 AbPv erbringt die Spitex Bezirk Stein noch die folgenden zusätzlichen Leistungen:

Ferienzimmer und Kurzaufenthalte

Die Nachfrage nach Ferienzimmern und Kurzaufenthalte und war regelmässig und über das ganze Jahr hindurch verteilt. Dank der engen Zusammenarbeit zwischen Spitex und Altersheim konnten diese Angebote an 8 Personen vermittelt werden.

Akut- und Übergangspflege (AÜP)

Neu werden von den Spitälern Schaffhausen den Spitexorganisationen auch Personen zur Akut- und Übergangspflege zugewiesen. Im Berichtsjahr war dies aber nicht der Fall.

Tagesstrukturen als Entlastungsangebote für Angehörige

Trotz Inseraten wurden diese Dienstleistungen nur von zwei Personen in Anspruch genommen. Die Praxis zeigt allerdings, dass pflegende Angehörige häufig zu lange und manchmal bis zur Erschöpfung daran festhalten, ihre Angehörigen zu Hause zu pflegen. Bleibt zu hoffen, dass zukünftig noch mehr von der angebotenen Möglichkeit Gebrauch gemacht wird.

Benutzung der Infrastruktur (Bad, Duschen, etc. für die Grundpflege) durch Spitex

Diese Dienstleistung wurde im Berichtsjahr nicht nachgefragt.

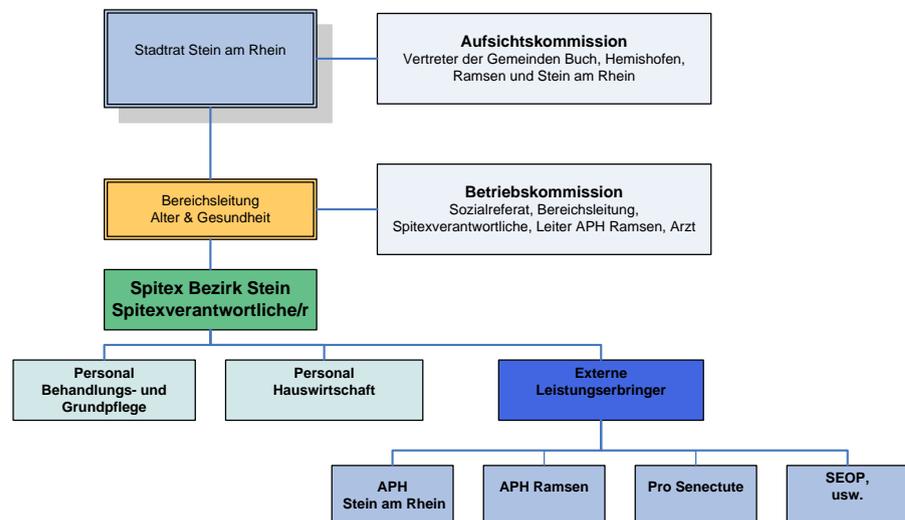
Nachtabdeckung zwischen 22.00 Uhr – 07.00 Uhr

Im Berichtsjahr wurden keine Einsätze in der Nacht zwischen 22.00 Uhr und 07.00 Uhr nachgefragt.

3. Organigramm Spitex Bezirk Stein

Organigramm Spitex Bezirk Stein

März 2015



3. Erbrachte Dienstleistungen Spitex Bezirk Stein

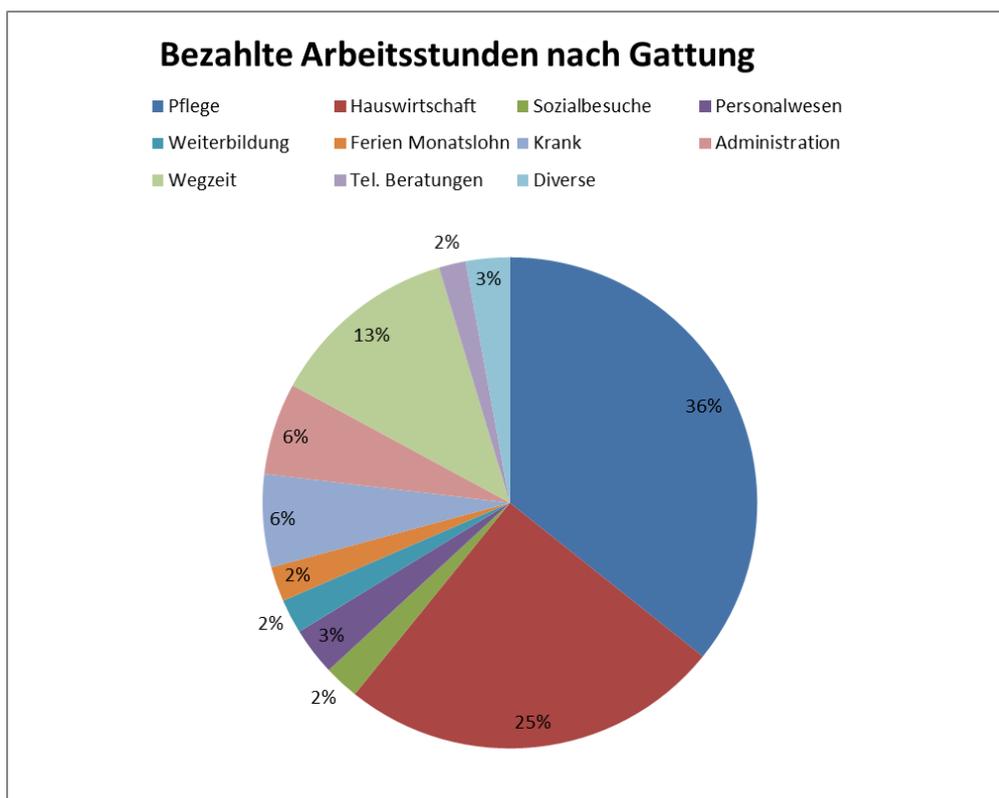
In diesem Kapitel werden die erbrachten Dienstleistungen in verschiedenen Statistiken aufgearbeitet und grafisch dargestellt.

3.1 Bezahlte Arbeitsstunden aufgeteilt nach ihrer Gattung

Die folgende Aufstellung zeigt die bezahlten Arbeitsstunden 2014 aufgeteilt nach Gattung. Darin nicht enthalten sind die Arbeitsstunden der externen Leistungserbringer, welche von diesen separat verrechnet werden.

Gattung	Stunden
Pflege	3'263
Hauswirtschaft	2'284
Sozialbesuche	209
Personalwesen	286
Weiterbildung	206
Ferien Monatslohn	210
Krank	557
Administration	553
Wegzeit	1'135
Tel. Beratungen	160
Diverse	262
Total	9125

Daraus ergibt sich die folgende Aufteilung in Prozenten:



Vergleich der geleisteten Stunden insgesamt 2012 – 2014:

Art der Arbeit	Stunden 2012	Stunden 2013	Stunden 2014
Pflege	2'302	2'707	3263
Hauswirtschaft	3'008	2'616	2284
Diverse	2413	2376	2739
Total	7'723	7'699	8286

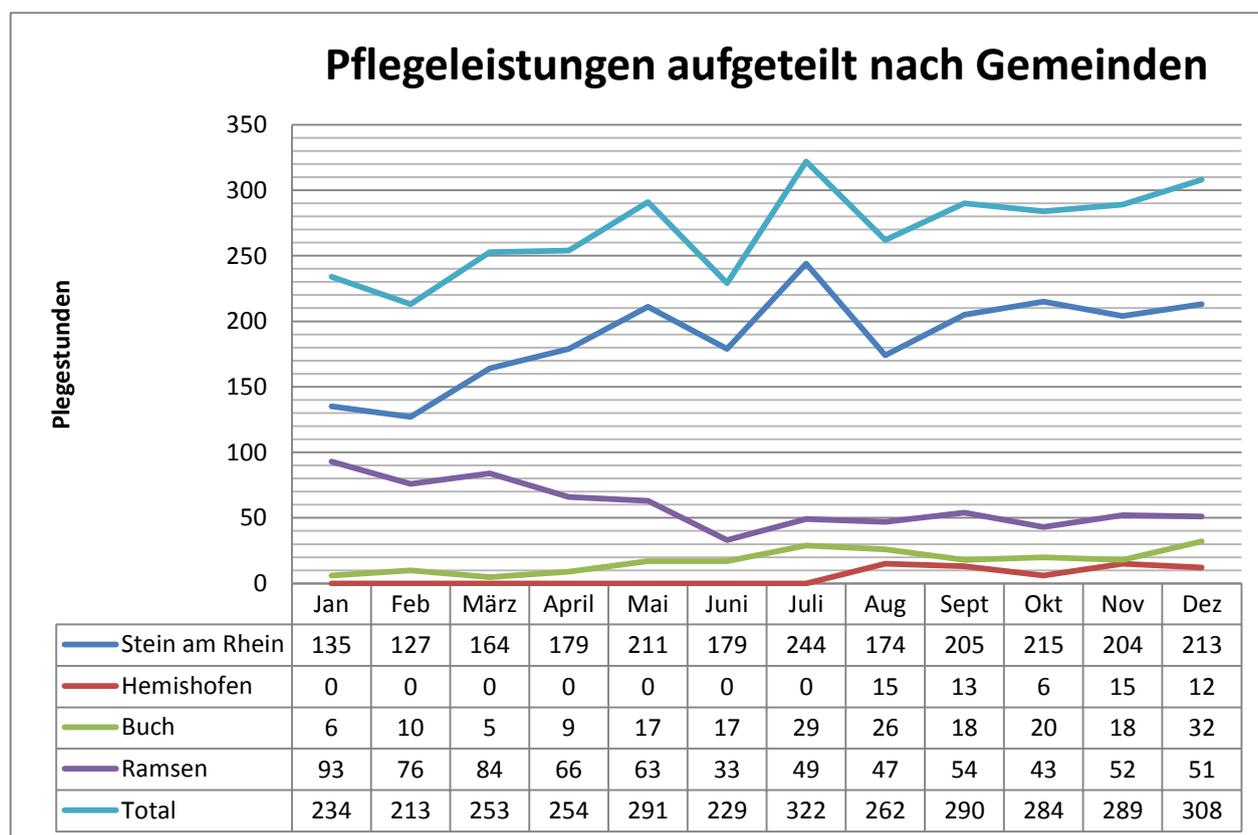
Die Zahl der „Diversen“ Stunden ist abhängig von verschiedenen Faktoren. So wurden beispielsweise als Differenz gegenüber dem Vorjahr noch 206 Stunden für die Weiterbildung des Personals investiert.

3.2 Verrechnete Pflegeleistungen aufgeteilt nach Gemeinden

Insgesamt wurden 3229 Stunden an pflegerischen Dienstleistungen verrechnet. Diese verteilen sich auf die Gemeinden wie folgt:

Gemeinde	2013	2014
Stein am Rhein	1'709	2'250
Ramsen	859	711
Buch	133	207
Hemishofen	6	61

Die detaillierten Zahlen sind aus der folgenden Grafik ersichtlich.

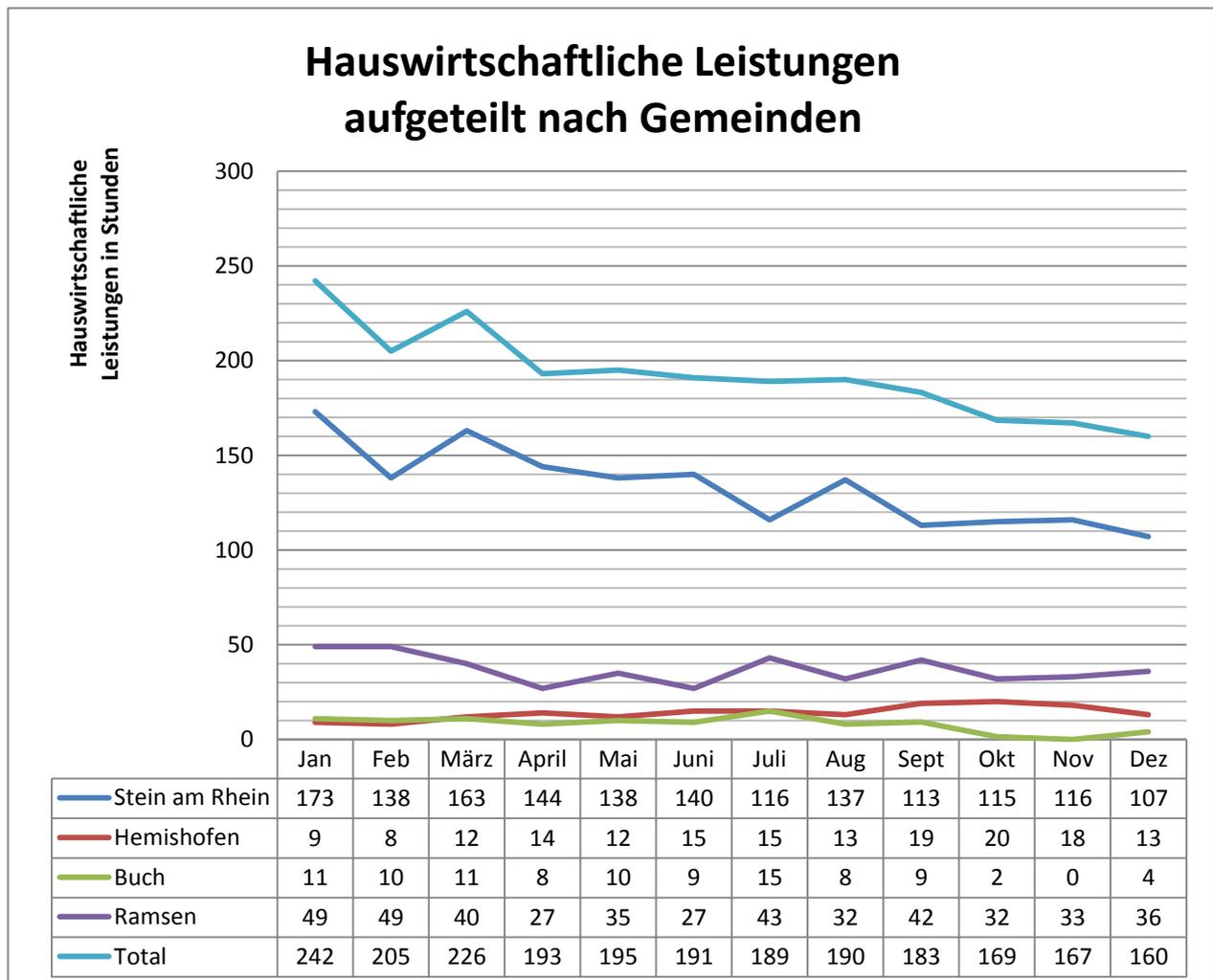


3.3 Verrechnete hauswirtschaftliche Leistungen aufgeteilt nach Gemeinden

Insgesamt wurden 2310 Stunden an hauswirtschaftlichen Dienstleistungen verrechnet. Diese verteilen sich auf die Gemeinden wie folgt:

Gemeinde	2013	2014
Stein am Rhein	1969	1'600
Ramsen	409	445
Buch	125	97
Hemishofen	113	168

Die detaillierten Zahlen sind aus der folgenden Grafik ersichtlich:



Aus den Punkten 3.1, 3.2 und 3.3 wird ersichtlich, dass sich gegenüber dem Vorjahr die geleisteten Arbeitsstunden in Pflege um rund 20 Prozent erhöht und die Arbeitsstunden in der Hauswirtschaft um rund 15 Prozent reduziert haben. Die Reduktion hat auch damit zu tun, dass wir nur ärztlich verordnete Aufträge durchgeführt haben. Andere Anfragen haben wir an private Dienstleister verwiesen.

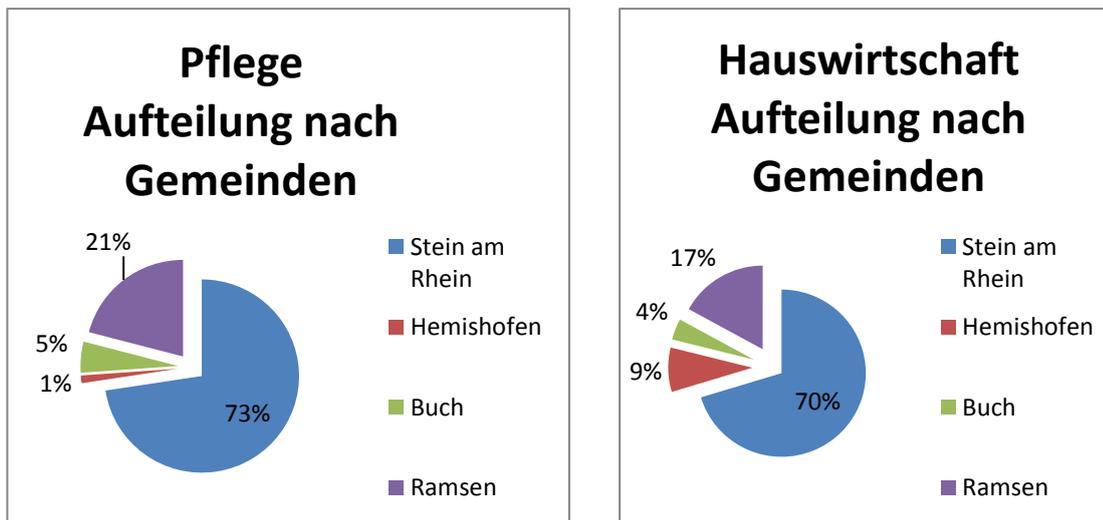
3.4 Vergleich Lohnkosten und verrechnete Dienstleistungen

Nach wie vor haben wir ein gutes Verhältnis, vergleicht man die Löhne mit den verrechneten Dienstleistungen. Wie auch unter Punkt 8 erwähnt, steigen mit zunehmenden Aufträgen auch die nicht verrechenbaren Stunden. Mit einem Verhältnis von 75 Prozent sind wir im Vergleich mit andern Organisationen gut unterwegs.

Jahr	Löhne	Verrechnete Dienstleistungen	Verhältnis in Prozent
2012	413'447	267'623	65
2013	379'558	307'423	81
2014	451'684	336'713	75

3.5 Anzahl Besuche aufgeteilt nach Gemeinden und Art der Dienstleistungen

Insgesamt wurden 7'079 Besuche bei Kunden gemacht (Vorjahr 6'632). Davon fallen auf pflegerische Dienstleistungen 5'677 Besuche und auf hauswirtschaftliche Dienstleistungen 1'402 Besuche. Die folgenden Grafiken geben zudem Auskunft über die prozentuale Verteilung auf die Gemeinden.



Betrachtet man die Zahlen aus Sicht der Besuche während des Jahres, ergeben sich durchschnittlich rund 20 Besuche pro Tag.

3.6 Anzahl Kunden nach Gemeinden

Die folgende Auswertung zeigt die Entwicklung der Anzahl Kunden in den letzten Jahren, aufgeteilt nach den Gemeinden:

Gemeinde	2012	2013	2014
Stein am Rhein	91	91	94
Hemishofen	13	4	5
Ramsen	25	24	32
Buch	4	4	8

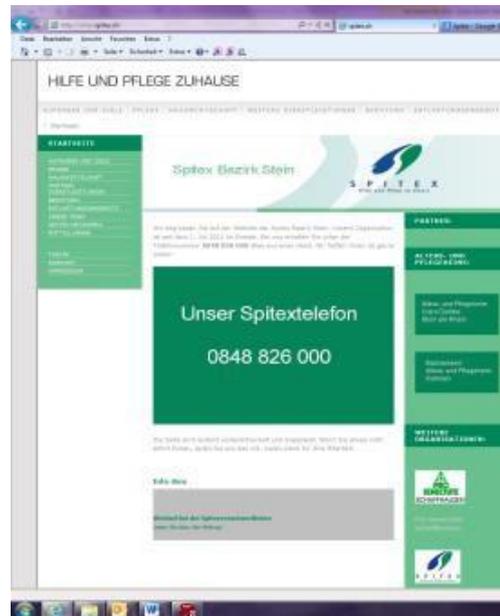
3.7 Altersstruktur der Dienstleistungsbezüger aller Gemeinden zusammen

Alter	Leistung	Klienten	Männer	Frauen	verr.		
					Stunden	KLV	HW
20-64	KLV-Leistung	11	5	6		242.83	
20-64	Abklärung und Beratung	11	5	6	33.58		
20-64	Untersuchung und Behandlung	9	5	4	173.00		
20-64	Grundpflege	4	1	3	36.25		
20-64	Hauswirtschaftliche Leistungen	9	0	9			217.17
65-79	KLV-Leistung	27	7	20		722.42	
65-79	Abklärung und Beratung	25	7	18	92.42		
65-79	Untersuchung und Behandlung	22	6	16	317.42		
65-79	Grundpflege	20	5	15	312.58		
65-79	Hauswirtschaftliche Leistungen	24	5	19			344.92
80+	KLV-Leistung	60	18	42		2'264.00	
80+	Abklärung und Beratung	59	18	41	172.33		
80+	Untersuchung und Behandlung	46	15	31	963.58		
80+	Grundpflege	43	13	30	1'128.09		
80+	Hauswirtschaftliche Leistungen	39	8	31			1'747.67
					3'229.25	3'229.25	2'309.75

3.8 Internetpräsenz und Spitextelefon

Nach wie vor wird auch aktiv auf unsere Internetseite unter www.spitex.sh mit allen notwendigen Informationen zugegriffen. Es zeigt sich, dass die Pflege einer Internetseite immer mehr einem echten Bedürfnis entspricht.

Unsere Spitelexnummer 0848 862 000 wird immer noch mit rund 20 - 30 Anrufen pro Monat regelmässig benutzt. Dabei handelt es sich um Neukunden und Institutionen aus dem Fachbereich.



4. Tätigkeiten der externen Leistungserbringer

4.1 Alters- und Pflegeheim Stein am Rhein

Die Zusammenarbeit Spitex – Altersheim verlief wiederum optimal. Es ist der einzige und wirklich sachlich gut begründbare Weg einer Zusammenarbeit. Sämtliche Synergien können so optimal genutzt und umgesetzt werden. Dazu gehören die Kommunikation, die Infrastruktur, das pflegerische Fachwissen, der Personalaustausch, die Pflegedokumentation, Autopark und vieles mehr. Erstmals wurden nun auch die von der Spitex benutzten Leistungen die beim Alters- und Pflegeheim bezogen wurden, intern verrechnet. Dazu gehören Materialbezüge, Informatikaufwand, Weiterbildung, Lohnkosten, etc. Die Verrechnung könnte noch um ein paar Positionen (Wäscherei, Pikettdienst, usw.) erweitert werden, machen aber im Moment wenig Sinn, da der Aufwand zur Ermittlung der Kosten im Verhältnis zum Ertrag in einem Missverhältnis stehen würde.

Die Abrechnung mit den Krankenkassen mit dem so genannten „tiers payant“ verlief problemlos. Ebenso die Zusammenarbeit mit der Zentralverwaltung, welche immer schnell und unkonventionell mithalf, auftretende Probleme effizient zu lösen. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

4.2 Spitex-Stützpunkt BACHWIESEN Ramsen

Der BACHWIESEN Spitex-Stützpunkt hat verschiedentlich Beratungen in Zusammenhang um Themen des vorhandenen Angebots und der möglichen Dienstleistungen durchgeführt. Dazu kamen zwei Bedarfsabklärungen bei Neukunden. Im Verlauf des Jahres hat sich aufgrund von gemeinsamen Aussprachen ergeben, dass die Bedarfsabklärungen aus verschiedenen Gründen sinnvollerweise von der Spitexverantwortlichen durchgeführt werden.

4.3 Mahlzeitendienst Pro Senectute

Der Mahlzeitendienst ist an die Pro Senectute mit einer Leistungsvereinbarung ausgelagert. Sie bezieht die Mahlzeiten vom Alters- und Pflegeheim. Die Verteilung der Mahlzeiten erfolgt mit privaten Fahrzeugen durch fünf Mitarbeiterinnen. Hier zeigt sich, dass bereits ein oder zwei bis drei Kunden mehr, die Statistik wesentlich beeinflussen können.

4.4 Psychosoziale und andere externe Dienste

Wiederum benötigten diverse Kunden psychosoziale Betreuung, Kinderspitex, onkologische Betreuung oder gar private Anbieter von Pflegeleistungen. Häufig werden diese Dienste ohne unser Zutun beansprucht, sei dies aus privaten Gründen oder durch direkte Zuweisung durch den behandelnden Arzt.

5. Erbrachte Dienstleistungen und Materiallieferungen externer Leistungserbringer

Im Wesentlichen sind die administrativen Aufgaben, Personal- und Materialkosten, welche von den Heimen als externe Leistungserbringer erbracht wurden, weiterverrechnet worden. So können schon vorhandene Strukturen und Synergien genutzt werden. Die dadurch entstehenden Kosten und erbrachten Leistungen werden in den folgenden Abschnitten abgebildet. Der Mahlzeitendienst ist an Pro Senectute ausgelagert.

5.1 Altersheime und Zentralverwaltung

Leistungserbringer	Art	in Franken
Alters- und Pflegeheim Clara Dietiker	Leitung/Administration	20'955
	Hauswirtschaft	21'246
	Pflege	6'073
	Weiterbildung	1'921
	EDV	1'700
	Material	1'433
Bachwiesen Alters- und Pflegeheim	Bedarfsabklärung	259
Zentralverwaltung Stein am Rhein	Buchhaltung	5'000

5.2 Mahlzeitendienst Pro Senectute

Aus der folgenden Tabelle ist die Anzahl der gelieferten Mahlzeiten aufgeteilt nach Gemeinden ersichtlich. Die Gesamtkosten 2014 beliefen sich auf Fr. 67'274.--.

Gemeinde	Anzahl 2012	Anzahl 2013	Anzahl 2014
Stein am Rhein	3'157	3'499	3847
Hemishofen	344	284	285
Ramsen	52	29	511
Buch	143	39	0

5.3 Psychosoziale und andere externe Dienste

Der Umfang dieser Leistungen wird statistisch nicht erfasst. Die dadurch entstehenden und vom Gesetzgeber vorgegebenen Anteile an die Pflegekosten, werden den davon betroffenen Gemeinden direkt in Rechnung gestellt.

6. Personal

Der grosse Mehraufwand im Bereich der fachlich qualifizierten Pflegeleistungen (siehe Punkt 3.2) konnte mit der bestehenden Anzahl von Pflegefachfrauen nicht mehr aufgefangen werden. Wie bereits im Bericht 2013 erwähnt, musste eine zusätzliche Mitarbeiterin in Teilzeit angestellt werden. Dank einer kleinen Pensenreduktion bei den Bisherigen und die Abgabe der Grundpflege an hauswirtschaftliche Mitarbeiterinnen mit den dazu notwendigen Qualifikationen, konnte der Mehraufwand innerhalb des bewilligten Stellenetats aufgefangen werden. Möglich wurde diese Neuverteilung des Arbeitsvolumens auch dank dem Rückgang bei der Nachfrage nach hauswirtschaftlichen Leistungen und der damit frei werdenden Ressourcen für die Grundpflege. Trotzdem blieb eine grosse Arbeitsbelastung und hat beim Personal im Berichtsjahr für etwas Unsicherheit gesorgt, was das zukünftige Arbeitsvolumen betrifft. Die vertraglich abgemachten Arbeitspensen konnten trotz der ergriffenen Massnahmen nicht vollständig eingehalten werden und führten zu Überzeit und Zusatzstunden bei dem Personal im Stundenlohn.

Erstmals wurde auch die Organisation und Dienstplanung des Personals für hauswirtschaftliche Leistungen von diesen selbst durchgeführt. Das führte zu einer gewissen Entlastung der Spitexverantwortlichen. Aufgrund der gemachten Erfahrungen wird das System beibehalten. Dafür wurde eine namentlich bezeichnete neue Mitarbeiterin innerhalb des Stellenetats eingestellt.

Bewährt hat sich auch der Einsatz von Auszubildenden Fachfrauen Gesundheit aus dem Alters- und Pflegeheim. Für sie waren die Einsätze eine grosse Bereicherung und ergänzte ihr Wissen rund um die Pflgetätigkeiten auch ausserhalb einer stationären Situation. Das ist ausserdem unser Beitrag an die Ausbildungsbemühungen, da wir zu klein sind, eine Auszubildende anzustellen.

Am Ende des Berichtsjahres waren insgesamt die folgende Anzahl Mitarbeiterinnen unter Vertrag:

Anzahl	Funktion	Stellenprozente	Ort
1	Spitexverantwortliche	Vertragliches Pensum 100 Prozent	Stein am Rhein
3	Dipl. Pflegefachfrauen	Vertragliches Pensum nach Nachfrage und Bedarf (je ca. 30 Prozent)	Bezirk Stein
1	Hauswirtschaftliche Mitarbeiterin und SRK-Pflegehelferin	Vertragliches Pensum 50-70 Prozent, ab 1.11.2014	Stein am Rhein
3	Hauswirtschaftliche Mitarbeiterin und SRK-Pflegehelferin	Vertragliches Pensum nach Nachfrage und Bedarf	Stein am Rhein
1	Hauswirtschaftliche Mitarbeiterin	Vertragliches Pensum nach Nachfrage und Bedarf	Stein am Rhein
2	Hauswirtschaftliche Mitarbeiterin und SRK-Pflegehelferin	Vertragliches Pensum nach Nachfrage und Bedarf	Ramsen und Buch

7. Finanzen

Die Rechnung ist ausführlich kommentiert und schliesst wiederum mit einem guten Resultat ab. Bei den Erträgen belaufen sich die Mehreinnahmen aus Beiträgen der Krankenversicherer, der Leistungsbezüger sowie durch die Verrechnung hauswirtschaftlicher Leistungen auf rund 50'000 Franken.

Die Betriebsabläufe sind seit dem Jahr 2011 nun optimiert. Eine bessere Performance ist kaum möglich. Zwischenzeitlich zeichnet sich aber ab, dass ein strukturelles Defizit von rund 100'000 Franken auch bleiben wird. Das hängt einerseits mit dem zunehmenden bürokratischen Aufwand und damit verbunden mit unverrechenbaren Stunden und andererseits mit den vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Tarifen zusammen, welche die anfallenden Kosten an Besoldungen, Sozialleistungen, Lohnnebenkosten, Infrastruktur- und Fahrzeugkosten, Sozialbesuche, etc. zukünftig voraussichtlich nicht ganz abdecken. Mit andern Worten, je höher das Arbeitsvolumen, resp. die Nachfrage nach Dienstleistungen, desto grösser das Defizit. Das gilt im Besonderen für die hauswirtschaftlichen Leistungen. Diese Tarife können durch die Gemeinden festgelegt werden.

Die detaillierte Rechnung Spitex Bezirk Stein wird mit der Rechnung der Stadt Stein am Rhein publiziert und muss vom Stadtrat und Einwohnerrat noch genehmigt werden. Daraus aber ein paar Eckdaten.

Rechnungsjahr	2012	2013	2014
Einnahmen	358'354	403'572	447'605
Pflege	131'080	165'886	199'499
Selbstbehalt der Leistungsbezüger	58'044	73'545	77'134
Hauswirtschaft	78'572	67'991	60'081
Übrige Betriebserträge	2'950	4'454	3773
Spenden	3'867	1'505	4448
Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung	83'841	90'191	102'670
Ausgaben	515'826	477'738	562'867
Besoldungsaufwand, Sozialleistungen	413'446	379'558	451'684
Beiträge an Mahlzeitendienst	54'795	57'031	67'274
Übriger Betriebsaufwand	47'585	41'149	43'909
Ungedeckte Kosten insgesamt	157'472	74'165	115'262
Beitrag Stein am Rhein	114'104	51'245	80'115
Beitrag Hemishofen	11'995	1'658	4'765
Beitrag Ramsen	25'557	17'667	24'055
Beitrag Buch	5'816	3'595	6'326

7.1 Beiträge der Jakob und Emma Windler-Stiftung

Die Jakob und Emma Windler Stiftung leistete im Jahr 2014 Beiträge in Höhe von insgesamt Fr. 102'670.--. Diese Beiträge umfassen einerseits die Kosten des Mahlzeitendienstes Fr. 67'274.-- und andererseits einen Beitrag von Fr. 5.-- pro Besuch, was insgesamt Fr. 35'396.-- ausmachte. Dieser Beitrag ermöglicht es den Krankenpflegerinnen und Haushalthilfen, auch ausserhalb der vorgegebenen Zeiteinheiten zusätzliche Betreuungsaufgaben wahrzunehmen und die notwendigen sozialen Kontakte zu pflegen. Das grosszügige soziale Engagement der Jakob und Emma Windler Stiftung sei an dieser Stelle bestens verdankt.

7.2 Verhältnis Aufwand – Bezahlte Stunden

Über das Verhältnis Aufwand – Bezahlte Stunden können die Kosten pro Spitex-Stunde berechnet werden.

Aufwand in Franken	Bezahlte Stunden	Kosten pro Stunde
495'593	9125	55.--

(Bereinigt vom Mahlzeitendienst)

Der Betrag zeigt, dass mit den Ansätzen der geltenden Taxordnung gemäss Art. 1 bei der Behandlungs- und Grundpflege die anfallenden Kosten noch gedeckt werden können, im hauswirtschaftlichen Bereich aber eine Unterdeckung entsteht. Umso mehr lässt sich vertreten, dass nur noch ärztlich verordnete hauswirtschaftliche Dienstleistungen angeboten werden oder jede andere Anfrage speziell geprüft werden muss.

8. Sitzungen der Aufsichtsorgane

8.1 Aufsichtskommission

Die Aufsichtskommission traf sich zu zwei Sitzungen. Dabei waren die Abnahme der Rechnung und des Budgets die Haupttraktanden. Der Spitexbericht 2013 wurde zur Kenntnis genommen und verdankt. Die Gemeindevertreter/innen äusserten sich alle positiv zum allgemeinen Betriebsgeschehen.

8.2 Betriebskommission

Es fand keine Sitzung der Betriebskommission statt. Der Betrieb lief problemlos und eine Sitzung hat sich deshalb nicht aufgedrängt.

9. Kantonaler Spitexverband

Die Spitex Bezirk Stein ist Mitglied des Kantonalen Spitexverbandes und somit auch von Spitex Schweiz. Die Mitgliedschaft stellt ein wichtiges Verbindungsglied zwischen den einzelnen Spitexregionen dar, wo viele Informationen untereinander ausgetauscht werden können. Der Verband vertritt auch die Interessen der Regionen gegenüber übergeordneten oder externen Stellen. Am 6. September 2014 gab es einen gemeinsamen Auftritt aller Spitexregionen im Kanton auf dem Fronwagplatz in Schaffhausen. Der Anlass wurde unter Mithilfe der andern Regionen von der Spitex Bezirk Stein organisiert, und war ein grosser Erfolg.

Folgende Themenbereiche wurden durch phantasievolle Standaktionen präsentiert:

Klettgau – Randen:	Blutdruck messen
Neuhausen:	Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
Schaffhausen:	Spitex und pflegende Angehörige
Thayngen:	Prävention – Gesundheit, Notruf
Bezirk Stein:	Blutzucker – Diabetes

Der Anlass wurde nicht nur von der Bevölkerung, sondern auch von Persönlichkeiten aus Gesellschaft und Politik rege besucht. Allein am Stand der Spitex Bezirk Stein wurden innerhalb der Präsenzzeit von rund 4 Stunden beinahe 100 Teststäbchen zur Blutzuckermessung verbraucht. Finanziert wurde der Anlass vom Verband.



Heidi Schilling, Sozialreferentin Stein am Rhein,
Werner Gasser, Kantonaler Verbandspräsident

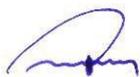
10. Ausblick

Im Rahmen der Vorlage EP 2014 des Kantons werden auch die ambulanten Dienste in den Gemeinden davon betroffen sein. Neben finanziellen Auswirkungen, welche noch nicht abschliessend beurteilt werden können, dürfte mit Sicherheit die Nachfrage nach ambulanter Akut- und Übergangspflege (AÜP) zunehmen und uns zusätzliche Arbeit bringen. Dazu kommt, dass die Fallpauschalen in den Spitälern uns möglichen Mehraufwand bringen wird. Die Begriffe „blutige Entlassung“ oder „bloody patient“ werden in diesem Zusammenhang immer wieder gehört.

Die grosse Arbeitsbelastung hat beim Personal wie bereits erwähnt im Berichtsjahr für etwas Unsicherheit gesorgt, was das zukünftige Arbeitsvolumen betrifft. Und das zu Recht, stiegen doch die geleisteten Stunden in der Pflege seit dem Jahr 2012 mit 2302 Stunden auf 3263 Stunden im Jahre 2014, was einer Zunahme von rund 40 Prozent entspricht. Wir werden das zu Beginn des nächsten Jahres thematisieren und für alle einen zufriedenstellenden Weg finden müssen. Um eine Stellenerhöhung werden wir nicht herumkommen, soll der Spitexbetrieb auf dem jetzigen Standard beibehalten werden und die Mitarbeiterzufriedenheit erhalten bleiben.

Die Spitex Bezirk Stein hat sich zwischenzeitlich zu einem und nicht mehr weg zu denkenden und festen Bestandteil im oberen Kantonsteil entwickelt. Niemand scheint die alten Strukturen zu vermissen. In diesem Sinne ist es unser Ziel, auch weiterhin für die Bevölkerung einen optimalen und den Bedürfnissen gerechten Service anzubieten.

Stein am Rhein, 3. März 2015



Peter Keller
Bereichsleiter Alter & Gesundheit



Esther Lardon
Spitexverantwortliche

Spitex Bezirk Stein
0800 862 000
info@spitex.sh
www.spitex.sh